

Leserfrage zur Fohlenaufzucht

Beantwortet von Ingolf Bender

Auf diesen Artikel bezieht sich die Frage unserer Leserin:

Absatzfohlen – so gelingt der Start ins Pferdeleben:

<https://toeltknoten.de/pdf/Absatzfohlen-Bender-11.10.pdf>

Ingolf Bender hat wie immer kompetent und ausführlich geantwortet.
Die Bilder hat uns Thomas Feierabend zu Verfügung gestellt.

Hallo Frau Schnabel,

ich hab mit Interesse den Artikel von Ingolf Bender über Absatzfohlen gelesen. Ich selbst habe eine 8 Monate alte Islandstute, zur Zeit 1,30m. Nun meine Frage, wie lang kann ich das FS16 füttern, sprich bis zu welchem Monat? Und was empfiehlt sich danach?

Momentan bekommt sie ca. 3x 200g – wir haben erst damit angefangen, sie kannte vorher kein Krafffutter, deswegen bleibt momentan auch immer noch etwas in der Schüssel über.

Ingolf Bender:

Wie Ihnen daraus bereits bekannt, stellen alle Fohlen in der Wachstumsphase (insbesondere hinsichtlich der Knochen- und Muskelentwicklung bis zu einem Alter von 12 bis 14 Monaten) recht hohe Ansprüche an die Mineralstoff- und Eiweißversorgung.

Die Fohlenfuttermittel wie FS 16 oder "Fohlenmüsli" enthalten entsprechend hochverdauliches Rohprotein und angepasste Gehalte an essentiellen Aminosäuren. Essentielle Aminosäuren wie Lysin und Methionin sind für die Entwick-



Mimir von Hellubrún, geb. am 12.5.2019, im Alter von 10 Monaten.

lung von Organen und Muskeln notwendig. Vor allem der erste Winter ist für die gesamte Entwicklung des Jungpferdes außerordentlich wichtig. Die Forschung hat gezeigt, dass Fütterungsfehler, die im ersten Winter gemacht wurden, nie mehr aufzuholen sind.



Insofern ist die Zufütterung von handelsüblichem Fohlenfutter sehr sinnvoll und deshalb angeraten.

Die hier und da zu vernehmende (alte) Auffassung, dass ein "robustes Islandfohlen" diesen "Futter-Schnick-

Schnack" nicht braucht, trifft nicht zu!



Islandpferde, die als anspruchsvolle Freizeit- und Turnierpferde später einmal bei lange bleibender Gesundheit Freude bringen sollen, müssen in der Aufzucht relativ pingelig versorgt werden.

Das bedeutet konkret:

Möglichst im ersten Winter täglich 1 bis 2 Kg Fohlenfutter zum Raufutter (bevorzugt bestes Wiesenheu). beifüttern. Täglich 2 Kg (in mindestens zwei Rationen verteilt) sind immer dann erforderlich, wenn Fohlen sich bei Gruppenhaltung im Offenstall sehr viel bewegen ("rangeln") – zumal bei Frosttemperaturen. Oft benötigen Hengstfohlen noch 25 % mehr Krafftutter als Stutfohlen gleicher Größe, weil sie in der Regel bei Gruppenhaltung bewegungsaktiver sind. Die Mengenangaben sind pauschal zu verstehen.

Fohlen sollen zwar rundlich aussehen, aber nicht speckig oder aufgedunsen.

Rippigkeit ist stets ein Zeichen von Unterfütterung

So schön entwickelt sich ein gesundes und korrekt aufgezogenes Fohlen in zwei Monaten.

und/oder starker Verwurmung.

Bei Islandfohlen konnte ich bei verschiedenen Praxisstudien sehr starke Futtermittelverwertungs- und Entwicklungsunterschiede feststellen. Besonders Fohlen aus "sportlichen" Abstammungslinien verkörpern den "Atmungstyp" des Islandpferdes.

Das heißt, es sind nicht die ursprünglichen futtermittel dankbaren Ponytypen, sondern bei ihnen dominiert offenbar das "Keltenblut" mit höherem Temperament und entsprechend höherem Umsatz. Das muss man selbst vor Ort abchecken und fütterungsmäßig in Anlehnung an die Pauschalangaben ausprobieren.

Wenn nicht genügend bestes Wiesenheu zur Verfügung steht, kann absolut einwandfreie Heulage als Raufutter-Teilration ausnahmsweise beigefüttert werden (max. nur 1 bis 1,5 Kg am Tag).

Auch fressen Fohlen sehr gerne saubere (stets frisch zu entnehmende) Maissilage (aber möglichst nicht aus Freilandhaufen und nicht mehr als 0,5 bis 1 Kg am Tag).

Ganz ideal ist das Verfüttern von allen Silagearten für Fohlen zwar nicht, aber manchmal unvermeidlich.

Etwas Futterkalk kann in solchen Fällen der Silagebeifütterung in kleinen Dosierungen dem Kraftfutter beigegeben werden (zwei Löffel am Tag).



Lebensfreude pur – Mimir am 18. März 2020

Wünsche viel Erfolg bei der Aufzucht und grüße bestens

Ingolf Bender

© Text: Ingolf Bender
© Fotos: Thomas Feierabend
© töltknoten.de 2020